



Fenster in der evangelischen Kirche Aarbergen-Michelbach;
Foto: privat

Krippenspiel für daheim

Was gehört zu einem Heiligabend-Gottesdienst? Natürlich das Krippenspiel! Wenn ihr in diesem Jahr keine Möglichkeit habt, an Heiligabend einen Gottesdienst zu besuchen, könnt ihr auch zu Hause ein Krippenspiel gestalten.

Die Idee zu diesem Krippenspiel für daheim stammt von Petra Szameit, Kirchenvorsteherin und Prädikantin aus Aarbergen-Michelbach.

Die Texte stammen aus der Weihnachtsgeschichte nach Lukas nach der Übersetzung der BasisBibel.

Unser Krippenspiel beginnt in Rom. Dort residiert Kaiser Augustus.

*Holt euch eine **besonders schöne Tasse** (ein Kaiser ist immer gut angezogen) und stellt sie auf den **Esstisch**. Der Tisch ist der kaiserliche Palast in Rom. Wenn ihr mögt, könnt ihr noch ein paar **einfachere, kleinere Tassen** dazustellen, als Wächter, Bedienstete, Berater und Familie des Kaisers.*

Kaiser Augustus befahl, im ganzen römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius in Syrien regierte.

Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt.

*Geht ins **Badezimmer**. Da ist unser Nazareth. Und da sind auch Josef und Maria. Maria ist eine **Shampoo-Flasche**, Josef ist eine **Duschgel-Flasche**.*

Auch Josef ging von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Davids, die Bethlehem heißt. Denn er stammte aus dem Königshaus und der Familie Davids. In Bethlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger.

*Vom Badezimmer-Nazareth geht es nun mit Maria und Josef ins **Küchen-Bethlehem**.*

Maria und Josef konnten in der Herberge keinen Platz finden. Nur im Stall war noch Platz für sie.

*Jetzt ist eine ruhige Hand gefragt. Baut aus **Frühstücksbrettchen und/oder Schneidebrettern** eine Unterkunft für Maria und Josef.*

Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt.

Für das Jesuskind braucht ihr einen **Salzstreuer**. Wickelt den Jesus-Salzstreuer in **Küchenpapier, ein Taschentuch oder eine Serviette**. Als Krippe eignet sich eine **kleine Schüssel**, vielleicht eine, aus der ihr euer Müsli esst. Mit weiteren Tüchern (als Ersatz für Stroh) könnt ihr eure Futterkrippe für das Jesuskind noch etwas auspolstern.

Stellt eure Krippen-Schüssel mit dem Jesus-Salzstreuer in euren Stall aus Brettchen. Shampoo-Maria und der Duschgel-Josef stehen rechts und links davon.

Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe.

In der Gegend von Bethlehem waren die Hirten draußen auf den Feldern.

*Lassen wir die frischgebackenen Eltern mit ihrem kleinen Sohn einen Moment alleine. Wir gehen hinaus aufs Feld. Das ist in unserer Wohnung unser **Wohnzimmertisch**. Steht dort euer Adventskranz? Den können wir später noch dort brauchen.*

*Unsere Hirten werden gespielt von **Lebkuchenmännchen, Spekulatius oder Schoko-Nikoläusen**. Die Schafe, die sie hüten, sind **Dominosteine oder Spritzgebäck**.*

Die Hirten hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde.

*Gleich erscheint der Engel des Herrn. Dazu braucht ihr eine **Kerze**, gerne eine etwas größere. Stellt sie zu den Hirten und zündet sie an, damit das Licht eure Hirten umstrahlen kann.*

Auf einmal trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten und bekamen große Angst.

Der Engel sagte zu ihnen: „Habt keine Angst!

Seht doch: Ich bringe euch eine Freudenbotschaft.

Im ganzen Volk wird große Freude herrschen. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Es ist Christus der Herr.

Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden.

Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.“

*Gleich erscheinen die himmlischen Heerscharen. Da können die **Kerzen eures Adventskranzes** mitspielen. Und ihr könnt gerne noch **weitere Kerzen** aufstellen und anzünden.*

Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel.

Die lobten Gott und riefen: „Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!“

Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück.

Da sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem und sehen uns die Geschichte an, die uns der Herr gerade erklärt hat!“

Unsere Hirten machen sich nun auf zum Stall im Küchen-Bethlehem. Gehen alle Hirten oder bleibt einer zurück, um die Herde nicht ganz allein zu lassen? Nehmen die Hirten ein paar Schafe mit? Entscheidet selbst!

Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten.

Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag.

Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte. Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. Aber Maria prägte sich alle ihre Worte gut ein und dachte viel darüber nach.

Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.

Die Hirten verbreiten die Frohe Botschaft, das Evangelium. Auch ihr könnt die Frohe Botschaft in die Welt tragen! Eine Idee ist, etwas von eurem Hirten- und Schaf-Gebäck in die Welt hinauszuschicken, indem ihr es einpackt und an Verwandte und Bekannte mit einem lieben Weihnachtsgruß weitergibt.



Heiligabend 2019 in der Kirche in Aarbergen-Michelbach; Foto: privat